Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 35. —

Sonnabend, den 1. Mai 1824.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Sonntag, den 2. Mai predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Herr Consistorialrath Blech. Nachmittags Hr. Rector Thiel.

Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Offizial Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Prediger Wenzel.

St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner, Anfang drei viertel auf 9 Uhr. Mittags Hr. Diaconus Pohlmann. Nachmittags Hr. Cand. Schwenk.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenkin. Nachmittags Hr. Pred. Bonaventura Prey.

St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Grahn. Nachmittags Hr. Diaconus Wemmer.

St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Thadäus Savernitzki. Nachm. Hr. Prior Jacob Müller.

St Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny.

Carmeliter. Nachmittags Hr. Pred. Lucas Czapkowski

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm, Anf. um halb 9 Uhr. Nachm. Derselbe.

St. Petri und Pauli. Vorm. Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Weickhmann, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vorm. Hr. Oberlehrer Dr. Güte, Anfang um halb 9 Uhr. Nachmittags Hr. Superintendent Ehwalt.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewsky.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Prediger Linde.

St. Annen. Vormittags Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.

St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Schalck.

Bekanntmachungen.

Das noch auf dem Holzhofe zu Praust in Klaftern zu 108 Cubikfuß aufgesetzte 3füßige büchene Scheitholz wird bis auf weitere Bestimmung zu 3 Rthl.

10 sgr. pr. Klafter verkauft, und ist zu jeder Zeit in grössern und kleinern Quantitäten gegen gleich baare Bezahlung des Preises von dem Schleusenmeister Neumann in Praust zu erhalten, welcher auch, wenn es verlangt wird, die Abfuhre des Holzes nach Danzig à 1 Rthl. 10 sgr. Fuhrlohn pr. Klafter einschließlich aller Nebenkosten besorgt.

Danzig, den 3. April 1824.

Königl. Preuß. Regierung II. Abtheilung.

Ueber den Nachlaß des am 17. October 1806 bei Halle gebliebenen Hauptmans im ehemaligen Infanterie-Regimente v. Treskow zu Danzig, Namens Friedrich Christian Reinhardt Thomas v. Glasow ist bei der Unzulänglichkeit dieses Nachlasses zur Befriedigung der bis jetzt schon bekannten Gläubiger desselben auf den Antrag der verwittwet gewesenen v. Glasow jetzt verehel. Oberförster Eyber Concurs eröffnet und demzufolge ein General-Liquidations-Termin auf

den 19. Mai a. c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Mottau im Geschäftshause des Königl. Oberlandesgerichts von Westpreussen angesetzt worden. Es werden demnach alle diejenigen, welche Anforderungen an die Verlassenschaft des genannten Hauptmanns v. Glasow zu haben vermeinen, sich aber zeither damit noch nicht gemeldet haben, aufgefordert, in dem gedachten Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch zulässige mit vollständiger Informatin und legaler Vollmacht versehene Mandatarien, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Dechend, Schmidt, Glaubitz, Raabe und Nitka vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, sodann ihre Ansprüche an die Hauptmann v. Glasowsche Nachlaß- jetzt Concursmasse anzuzeigen, auch gebührend nachzuweisen und demnächst weiteres rechtliches Verfahren, bei Nichteinhaltung des obigen Termins dagegen zu erwarten, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Hauptmann v. Glasowsche Concursmasse werden präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird aufgelegt werden.

Marienwerder, den 16. Januar 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des zu Reddischau verstorbenen Gutsbesitzer Johann von Kolkow auf den Antrag des Vormundes der von Kolkowschen Minorennen der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und ein General-Liquidations-Termin, in welchem sämmtliche Gläubiger des Nachlasses ihre an denselben habende Forderungen angeben und bescheinigen sollen, auf

den 26. Mai a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Oberlandesgerichts-Assessor Reidnitz hier auf dem Oberlandesgericht anberaumt worden ist.

Es werden demnach sämmtliche unbekannte Gläubiger der Johann v. Kolkowschen Nachlaßmasse hiedurch vorgeladen, zur Angabe und Bescheinigung ihrer Forderungen in dem vorgedachten Termin entweder persönlich oder durch hinlänglich legitimirte Mandatarien zu erscheinen, oder zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden

ihrer etwanigen Vorzugsrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte.

Marienwerder, den 23. Januar 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Fiskus in Vertretung der Königl. Regierung zu Danzig gegen den Schuhmachergesellen **Jacob Theodor Vollmer**, einen Sohn der Bürger und Kornmesser **Jacob Theodor Vollmerschen** Eheleute zu Danzig, welcher am 24. April 1818 mit einem ihm zum Wandern innerhalb der Preußischen Staaten ertheilten auf 6 Monate gültigen Passe als Schuhmachergeselle sich auf die Wanderschaft begeben, seit dem Jahre 1820 aber weder von seinem Leben noch von seinem Aufenthalte Nachricht gegeben, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht, sich den Kriegsdiensten zu entziehen, ausser Landes gegangen, der Confiskations-Prozeß eröffnet worden ist.

Der Schuhmachergesell **Vollmer** wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 23. Juni c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius **v. Groddeck** anstehenden Termine in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Schuhmachergesell **Vollmer** diesen Termin weder persönlich noch durch einen zuläßigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien **Conrad, Brandt, Schmidt** und **Raabe** in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen, so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- oder sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 13. Februar 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das den Erben der Wittwe **Morgenroth** zugehörige in der Heil. Geistgasse sub Servis-No. 961. und fol. 131. B. descendendo des Erbbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause mit einem Hofraum so wie einem Seiten- und Hintergebäude bestehet, soll auf den Antrag des Kaufmanns **Gnuschke** als Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 3500 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu 3 Licitations-Termine auf

den 27. Januar,
den 30. März und
den 1. Juni 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator **Lengnich** in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflusti-

ge hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication gegen baare Entrichtung der Kaufgelder zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 14. November 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die zum Nachlaß des Fuhrmanns **Johann Gottlieb Welcke** gehörigen schuldenfreien auf dem Schüsseldamm auf der Altstadt sub Servis-No. 1140. und 1141. und No. 6. und 7. des Hypothekenbuchs gelegenen Grundstücke, zu welchen ein gemeinschaftlicher Hofplatz, so wie zu letzterm auch noch ein Stallgebäude, Wagenremise und Holzstall gehörig ist, sollen auf den Antrag der Erben, nachdem sie zusammen auf die Summe von 1212 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine

auf den 27. April,
= den 29. Juni und
= den 31. August a. c.

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß zwei Drittel der Meistgebottssumme gegen 5 pr. Cent Zinsen, Versicherung der Grundstücke vor Feuersgefahr und Verpfändung der versicherten Summe, so wie der Grundstücke selbst, auf eine von dem Acquirenten auszustellende eintragungsfähige Verschreibung dem Acquirenten belassen werden können, ein Drittel aber zum Gerichts-Depositorio gezahlt werden muß.

Die Taxe dieser Grundstücke ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 6. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe **Anna Maria Zech** zugehörige in der Häkergasse No. 1441. und Neunaugengasse No. 38. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem in Fachwerk errichteten Wohnhause von 2 Etagen zu 9 Wohnungen eingerichtet, bestehet, soll auf den Antrag der eingetragenen Realgläubiger, nachdem es au die Summe von 168 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu der Licitations-Termin auf den 25. Mai 1824,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termin ihre Gebotte in Preuß. Courant zu

verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur ersten Stelle eingetragene Capital von 700 Rthl. gekündiget ist und abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 26. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Martin Heinrich und Elisabeth Broseschen Curatel-Masse gehörige in der Dienergasse belegene zu erbpachtlichen Rechten verliehene Grundstück No. 22. des Hypothekenbuchs und No. 155. der Servis-Anlage, welches in einem Wohnhause nebst Gärtchen bestehet, soll, nachdem es auf die Summe von 68 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischen Licitations-Termin auf

den 25. Mai a. c.

vor dem Auctionator Lengnich vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß von diesem Grundstücke ein jährlicher Canon von 20 Rthl. an die hiesige Kämmereikasse bezahlt wird.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 2. März 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Mitnachbarn Peter Hein zugehörige in dem Werderschen Dorfe Osterwick gelegene und No. 2. in dem Hypothekenbuch verzeichnete Grundstück, welches in 4 sogenannten doppelten Hufen eignen Landes mit den darauf vorhandenen Wohn- u. Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag der einen Realgläubigerin, nachdem es auf die Summe von 9292 Rthl. 8 sgr. 9 Pf. zusammen mit dem vorhandenen Wirthschafts-Inventario gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 12. April,
den 10. Mai und
den 14. Juni 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle in dem gedachten Hofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine nach erfolgter Approbation von Seiten des unterzeichneten Gerichts als Curatel-Behörde den Zuschlag zu gewärtigen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 9. März 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das den Mitnachbar Friedrich August Perschauschen Eheleuten zugehörige in dem Werderschen Dorfe Scharfenberg gelegene und sub No. 3. in dem Hypothekenbuche verzeichnete Grundstück, welches in 1 Hufe 28 Morgen culmisch eigen Land mit den darauf vorhandenen Wohn und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 3432 Rthl. 8 sgr. 4 Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 1. Juni,
den 3. August und
den 5. October 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann in dem gedachten Grundstücke angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß der Realgläubiger sich bereit erklärt hat, von der Kaufsumme einem annehmlichen Käufer 3000 Rthl. Preuß. Cour à 5 pro Cent jährlicher Zinsen auf dem Grundstücke zu belassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Die Inventarienstücke werden nach dem Verkauf des Grundstückes versteigert werden.

Danzig, den 9. März 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Amtmann Gotthilf Friedrich Dalmer gehörige Grundstück in der Schmiedegasse durchgehend nach der Halbengasse unter den Servis-No. 279. 275. und 276. und No. 26. des Hypothekenbuchs, welches annoch auf den Namen des Mäklers Johann Ernst Hildebrandt und Oekonom Constantin Theodor Hildebrandt verschrieben steht, und aus einem drei Etagen hohen massiv erbauetem Vorderhause, mit 3 Hofräumen, einem Malz- und Brauhause, einem Stallgebäude und einem kleinen Wohngebäude in der Halbengasse bestehet, soll auf den Antrag der Gläubiger, nachdem es auf die Summe von 6305 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 1. Juni,
den 3. August und
den 5. October 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige

hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das auf diesem Grundstück mit 3750 Rthl. ingrossirte Capital nicht gekündiget worden, und der Besitzer zur Entrichtung eines jährlichen Grundzinses von 44 Gr. Preuß. Cour. an die Kämmereikasse verpflichtet ist.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctonator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 16. März 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Frau Josepha Franziska Rosalie geb. Broen verehelichte Gutsbesitzer Gustav Berendt von Nenkau, nachdem sie für großjährig erklärt worden, mit ihrem gedachten Ehegatten die bisher ausgesetzte Gemeinschaft der Güter vermöge gerichtlicher Erklärung ausgeschlossen hat.

Danzig, den 23. März 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Malermeister Adolph Gottfried Lange zugehörige Grundstück im Poggenpfuhl sub Servis-No. 193. und No. 39. des Hypothekenbuchs, welches in einem massiven Wohnhause Hofraum und Gärtchen bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 1837 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 15. Juni 1824,

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 25. März 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiedurch bekannt gemacht, daß der hiesige Kaufmann Johann Friedrich Hein und dessen verlobte Braut, die Jungfer Emilie Reinick, durch einen am 23sten d. M. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag die hier sonst übliche Gütergemeinschaft sowohl in Hinsicht der Substanz ihres jetzigen und zukünftigen Vermögens, als auch des Erwerbes gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 26. März 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Für das zur Johann Benjamin Sieberschen Concursmasse gehörige Grundstück auf der Pfefferstadt No. 19. des Hypothekenbuchs und No. 259. der Servis-Anlage ist in dem angestandenen Licitations-Termin kein hinreichendes Gebott gethan worden. Wir haben daher einen nochmaligen Verkaufs-Termin auf

den 25. Mai a. c.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt, zu welchem wir Kauflustige mit dem Bemerken vorladen, daß das auf dem Grundstücke haftende Capital von 2250 Rthl. nicht ganz abgezahlt werden darf, sondern 1500 Rthl. zu 5 pro Cent Zinsen gegen Ausstellung einer neuen hypothekarischen Schuldverschreibung, Versicherung des Grundstücks vor Feuersgefahr und Verpfändung der Police stehen bleiben kann.

Danzig, den 26. März 1824.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Kornkapitain Christ. Traugott Ehrichtschen Erben zugehörige auf der Lastadie *sub* Servis-No. 424. und No. 27. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem wüsten Platze bestehet, soll auf den Antrag des Königl. Polizei-Präsidii, nachdem es auf die Summe von 10 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 15. Juni a. c.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß der Acquirent sich zur Wiederbebauung des Grundstücks verpflichten muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 26. März 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Da in dem am 30. März c. angestandenen Termin zum öffentlichen Verkaufe des zur Carl Eduard Sönckeschen Concursmasse gehörigen Grundstücks zu Langefuhr No. 33. kein Gebott geschehen ist, so haben wir einen nochmaligen Licitations-Termin auf

den 25. Mai a. c.

vor dem Auctionator Lengnich vor dem Artushofe angesetzt, zu welchem wir besitzfähige Kauflustige mit Hinweisung auf die Bekanntmachung vom 13. Januar c. und mit dem Bemerken vorladen, daß 4000 Rthl. gegen 6 pro Cent Zinsen zur ersten Stelle stehen bleiben können, der Ueberrest der Kaufgelder aber baar abgezahlt werden muß.

Danzig, den 15. April 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 35. des Intelligenz-Blatts.

Künftigen Donnerstag den 6. Mai um 10 Uhr Vormittags sollen in dem Lokale der Königl. Divisionsschule, Breitegasse No. 1140. mehrere Kasernen-Utensilien, als: Bettgestelle, Tische, Schemel, Glas-Irdenzeug und anderes Hausgeräthe an den Meistbietenden, jedoch nicht anders, als gegen sofort zu erlegende baare Bezahlung öffentlich versteigert werden, welches den Kauflustigen hiemit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 29. April 1824.

Königl. Preuß. Commandantur.

Die Allerhöchsten Orts bewilligte allgemeine evangelische Haus-Collekte zur Wiederherstellung der im Jahre 1818 durch den Orkan zerstörten Kirche zu Rudau im Königsberger Regierungs-Departement wird in der Woche vom 3ten bis 8. Mai c. auf die gewöhnliche Weise abgehalten werden.

Danzig, den 18. April 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das den Schiffskapitain Peter Strieplingschen Eheleuten zugehörige in dem Dorfe Quadendorf sub Servis-No. 8. und No. 8. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Krug mit vier Morgen 78 □Ruthen emphytevtisch Land, nebst dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 1553 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 8. Juli 1824,

vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das auf diesem Grundstück zur zweiten Hypothek mit 1000 Rthl. eingetragene Capital nebst den seit dem 1. Februar pr. à 6 pro Cent rückständiger Zinsen gekündiget worden und baar bezahlt werden muß. Ausserdem ruht auf diesem Grundstück ein jährlicher Canon von 12 Rthl. 15 sgr. welcher an die Königl. Kasse entrichtet wird.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 20. April 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem unterzeichneten Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht über das Vermögen des Kaufmanns Jacob Joseph Solms Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhängt, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde,

Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: denselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Land- und Stadtgerichte förderſamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll. Danzig, den 23. April 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das dem Mauerermeister Johann Christian Frick gehörige sub Litt. B. LXXXV. 2. eine halbe Meile von Elbing gelegene, auf 16364 Rthl. 20 Sgr. 2 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 2. Juni,
den 2. August und
den 2. October d. J. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Dörck angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens zu jeder Zeit in unserer Registratur nachgesehen werden.

Elbing, den 10. Februar 1824.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Fuhrmann Szemskischen Erben gehörige sub Litt. A. XIV. 16. hieselbst auf dem St. George-Damm gelegene auf 1486 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 2. Juni,
den 2. Juli und
den 4. August a. c. jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Dörck anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meist-

bietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 23. März 1824.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Das den Einsaassen **Nathanael Wilhelm** Fliersschen Eheleuten zugehörige in der Dorfschaft Damrau sub No. 10. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 1 Hufe 28 Morgen 150 Ruthen Land, nebst den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Kaufmann Alsen, nachdem es auf die Summe von 2387 Rthl. 13 sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 27. Februar,
den 20. April und
den 29. Juni 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor **Grosheim** in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 28. November 1823.

Königl. Preuß. Landgericht.

Das der **Regina** verehel. Einsaasse **Johann Wiebe** geb. **Thimm** zugehörige in der Dorfschaft Gr. Lichtenau sub No. 8. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 3 Hufen 13 Morgen 59 □Ruthen mit den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, nebst Antheil an der Dorfsschule, Schmiede, Dorfsgasse an denen 4 Dammfreien und 8 Werderfreien Hufen, denen wüsten und eingekauften Aeckern, desgleichen Anpart an der Gr. Lichtenauschen Wind-Korn-Mahlmühle nach $2\frac{1}{2}$ Hufen und endlich einer Hofkathe nebst Garten bestehet, soll auf den Antrag des Kaufmanns **Christian Kollack** zu Danzig, nachdem es auf die Summe von 2945 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 6. Juli,
den 7. September und
den 9. November 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor **Schumann** in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 19. März 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Zum Verkauf des dem Einsaassen Nathanael Störmer zugehörigen in der Dorfschaft Tragheim sub No. 4. gelegene und aus 6 Hufen 3 Morgen 206 □Ruthen zur Feldmark Tragheim gehöriges freiköllmisches und 2 Hufen 16 Morgen zur Feldmark Koßeliczke gehöriges ebenfalls freiköllmisches Land, nebst den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und zwei in Tragheim gelegenen Kathen bestehenden Grundstücks, welches zusammen auf 12357 Rthl. 60 Gr. gerichtlich abgeschätze worden, haben wir einen nochmaligen Bietungs-Termin auf den 20. Juli c.
vor dem Herrn Assessor Thiel anberaumt, welches wir besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Eröffnen bekannt machen, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, und auf später eingehende Gebotte nicht gerücksichtigt werden wird.

Marienburg, den 5. März 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Edictal-Citation.

Von dem Königl. Landgericht zu Marienburg werden auf den Antrag der Königl. Regierung zu Danzig

1) die unbekannten Erben der hieselbst den 3. Februar 1813 verstorbenen Wittwe Catharina Boranowska, geb. Lagnowska, deren Nachlaß 22 Rthl. 1 Sgr. 4 Pf. beträgt,

2) die unbekannten Erben eines im Jahr 1784 im Dorfe Königsdorf verstorbenen Bettlers, dessen Nachlaß 12 Rthl. 26 Sgr. beträgt,

3) die unbekannten Erben des den 31. December 1805 zu Hoppenbruch verstorbenen Albrecht Domnik, dessen Nachlaß 8 Rthl. 22 Sgr. 8 Pf. beträgt,

4) der seit 1768 abwesende Schlossergesell Johann Jacob Gabrielski, dessen Vermögen 16 Rthl. 20 Sgr. beträgt,

5) die unbekannten Erben des den 10. April 1819 zu Heubuden verstorbenen Johann Grünhagen, dessen Nachlaß 6 Rthl. 11 Sgr. beträgt,

6) der seit 1779 abwesende Jacob Hoog von Groß-Montau, dessen Vermögen 7 Rthl. 15 Sgr. beträgt,

7) die unbekannten Eigenthümer der im Depositorio befindlichen 2 Rthl. 26 Sgr., die einem Husaren Herrmann von Tiefensee gebühren sollen,

8) der seit 1796 verschollene Valentin Kaminski von Groß Lichtenau, dessen Vermögen 2 Rthl. beträgt,

9) die unbekannten Erben des Johann George Lehmann von hieselbst, dessen Nachlaß 114 Rthl. 6 Sgr. beträgt,

10) der Invalide Peter Lind oder Link von Sommerau, der seit dem Jahre 1803 abwesend ist, und dessen Vermögen 115 Rthl. 4 Sgr. 8 Pf. beträgt,

11) der seit 1765 abwesende Johann Lehmann, Sohn des Johann Lehmann aus der Birkgasse, dessen Vermögen 33 Rthl. beträgt,

12) das seit dem März 1813 abwesende Geschwister Andreas und Elisabeth Lange, Kinder des hieselbst verstorbenen Oswald Lange, deren Vermögen 3 Rthl. 20 Sgr. 6 Pf. beträgt,

13) der Gastwirth Lenske, wahrscheinlich von Groß Lichtenau, der seit dem Jahre 1796 verschollen ist, und dessen Vermögen 4 Rthl. 12 Sgr. beträgt,

14) der seit 1794 abwesende Johann Müller, Sohn des Einsaassen Müller von Sommerau, dessen Vermögen 17 Rthl. 18 Sgr. beträgt,

15) der seit 1759 abwesende Joseph Pallas von hieselbst, dessen Vermögen 395 Rthl. 10 Sgr. 10 Pf. beträgt,

16) die unbekannten Eigenthümer der seit dem Jahre 1786 vom Depositorio verwalteten Paulsschen Pupillenmasse, die 47 Rthl. 24 Sgr. 4 Pf. beträgt,

17) die unbekannten Erben des hieselbst den 21. Januar 1806 verstorbenen Vorstädters Johann Pinski, dessen Nachlaß 42 Rthl. 24 Sgr. beträgt,

18) der seit 1790 verschollene Michael Packheiser von Sandhoff, dessen Vermögen 22 Rthl. 13 Sgr. 4 Pf beträgt,

19) die unbekannten Erben des hieselbst verstorbenen Krämers Peter Penner, dessen Vermögen 157 Rthl. 4 Sgr. 4 Pf. beträgt,

20) die unbekannten Erben des hieselbst im Jahre 1807 verstorbenen Riemers Johann Schiffhauer, dessen Nachlaß 65 Rthl. beträgt,

21) die unbekannten Erben der hieselbst den 11. Februar 1813 verstorbenen Barbara Stenzel, deren Nachlaß 27 Rthl. 12 Sgr. 6 Pf. beträgt,

22) das seit dem Jahre 1789 verschollenen Geschwister Anna Elisabeth und Johann Simon, Kinder des hieselbst verstorbenen Christian Simon, deren Vermögen 73 Rthl. 8 Sgr. 4 Pf. beträgt,

23) das seit dem Jahre 1796 verschollenen Geschwister Michael Ernst und Anna Elisabeth Stamm, Kinder erster Ehe der hieselbst verstorbenen Schneiderfrau Eleonora Koslowska geb. Friese, deren Vermögen 23 Rthl. 14 Sgr. beträgt,

24) die unbekannten Erben der den 8. August 1818 zu Altmünsterberg verstorbenen Wittwe Margaretha Charlotta Schöneberg geb. Peters, deren Nachlaß 6 Rthl. 18 Sgr. 8 Pf. beträgt,

25) die unbekannten Eigenthümer der im Depositorio befindlichen und angeblich den Holzmannschen Erben gehörigen 158 Rthl. 26 Sgr. 8 Pf.

26) die unbekannten Erben des im Jahre 1778 verstorbenen hiesigen Vorstädters Michael Turowski, dessen Nachlaß 13 Rthl. 25 Sgr. 4 Pf. beträgt,

27) die unbekannten Eigenthümer einer im Depositorio befindlichen Tucholskischen Masse des Betrages à 11 Rthl. 21 Sgr.,

28) die unbekannten Erben des 1811 zu Stadtfelde verstorbenen Christian Wegner, dessen Nachlaß 6 Rthl. 5 Sgr. 8 Pf. beträgt,

29) die unbekannten Erben der den 20. December 1816 zu Hohenwalde verstorbenen Wittwe Catharina Winter geb. Penner, deren Nachlaß 41 Rthl. 26 Sgr. 4 Pf. beträgt,

so wie ferner auf den Antrag der resp. Curatoren und nächsten Verwandten

30) die seit dem 19. Februar 1808 verschollene Dorothea Basner, Tochter des hieselbst verstorbenen Fleischers Jacob Basner, deren Vermögen 102 Rthl. 23 Sgr. beträgt,

31) der seit 1803 verschollene Eigenthümer Daniel Claassen von Vogelsang, dessen Vermögen 308 Rthl. 11 Sgr. 4 Pf. beträgt,

32) die seit 1797 verschollene Anna Florentina Dähling von Groß Lichtenau, deren Vermögen 46 Rthl. beträgt,

33) die wahrscheinlich seit 1772 abwesende Maria Grabowska, Tochter des hiesigen Vorstädters Jacob Grabowski, deren Vermögen 54 Rthl. 19 Sgr. beträgt,

34) der seit 1783 verschollene Johann Jacob Görke, Sohn des zu Altfelde verstorbenen Schmidts Jacob Görke, dessen Vermögen 342 Rthl. beträgt,

35) der wahrscheinlich im Jahr 1807 in der Schlacht bei Halle gebliebene Soldat des ehemaligen von Kauffbergschen Regiments Martin Grunau von Preuß. Rosengart,

36) der seit 1799 verschollene hiesige Mälzer George Kollberg, dessen Vermögen 5 Rthl. 7 Sgr. beträgt,

37) der seit 1807 verschollene Soldat des ehemaligen v. Kauffbergschen Regiments Andreas Nieczewski von Notzendorff,

38) der Handlungsdiener Johann Gabriel Preuß und der Tuchscheerergesell Jacob Preuß, Kinder des zu Königsdorff verstorbenen Freikölmers Johann Preuß, die seit 1805 verschollen sind, und deren Vermögen 2782 Rthl. 8 Sgr. beträgt,

39) der seit 1806 verschollene Soldat im v. Kauffbergschen Regiment Johann Jacob Rekowski von Groß Lesewitz,

40) der seit 1807 verschollene Soldat im v. Kauffbergschen Regiment Thomas Rapowski von hieselbst,

41) der seit 1791 verschollene Töpfergesell Johann Casper Sokolowski, Sohn des hiesigen Zimmergesellen Peter Sokolowski, dessen Vermögen 33 Rthl. 10 Sgr. beträgt,

42) der seit 1792 verschollene Handlungsdiener Heinrich Wilhelms und der seit 1808 abwesende Jacob Wilhelms, Kinder der hieselbst verstorbenen Wittwe Elisabeth Wilhelms geb. Hamm, deren Vermögen 133 Rthl. 10 Sgr. beträgt, und

43) der seit 1802 verschollene Towarzis Johann Gottlieb Wolff, Sohn des zu Altweichsel verstorbenen Schullehrers Michael Wolff, dessen Vermögen 111 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. beträgt,

und ihre etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefordert, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem hieselbst vor dem Hrn. Landgerichts-Assessor Thiel auf

den 29. Juni 1824

anstehenden Termine entweder schriftlich oder persönlich zu melden und die weitere Anweisungen zu erwarten. Sollten dieselben weder vor noch in diesem Termine sich melden, so werden sie für todt erklärt, auch wird ihr Vermögen resp. dem Fiscus und ihren nächsten Anverwandten zuerkannt werden.

Marienburg, den 8. August 1823.

Königl. Preussisches Landgericht.

Nachdem auf den eigenen Antrag des hiesigen Bürgers Carl Fromeyer über dessen Vermögen und die dazu gehörigen hiesigen Grundstücke, nämlich die resp. Wohn=, Brau= und Malzhäuser sub No. 119. 134. 142. und 143. und die 3 Parte Land sub No. 5. Litt. A. und B. 55. und 93. Litt. A. durch das Decret vom 14. October d. J. die Concurs=Eröffnung verfügt worden, so wird ein Liquidations=Termin auf

den 31. Mai 1824

hier zu Rathhause angesetzt, zu welchen sämmtliche Gläubiger des Gemeinschuldners entweder in Person oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen die Kanzelei=Gehülfen Rosenstock und Schwarz in Vorschlag gebracht werden, zur Anmeldung und Verificirung ihrer Ansprüche hiemit vorgeladen werden, unter der Verwarnung, daß diejenigen, welche sich in diesem Termin nicht melden, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Putzig, den 10. December 1823.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Prämien=Vertheilung.

Für schnelle Herbeiführung der Löschgeräthe

a. beim Feuer in der Fleischergasse in der Nacht vom 15ten auf den 16. März c.

b. beim Feuer im Kagenzimpel in der Nacht vom 29sten auf den 30sten März

sind folgende Prämien festgesetzt, als:

ad a. das erstere Feuer betreffend,

1) dem Fuhrmann Schulz 6 Rthl. für Herbeischaffung des ersten Geräthes,

2) den beiden Knechten vom Posthalter Hrn. Volkmann, Lenser und Witt, jedem 4 Rthl. für Herbeiführung des 2ten und 3ten Geräthes, und

3) dem Knecht Holland, im Dienst des obgedachten Fuhrmann Schulz, 3 Rthl. für Herbeischaffung des 4ten Geräthes;

ad b. Hinsichts des letztern Feuers

1) dem Knecht Hering, beim Fleischermeister Herrn Bulke, 6 Rthl. für Herbeiführung des ersten Geräthes,

2) den beiden Knechten vom Fuhrmann Westphal, Neumann und Portrikus, jedem 4 Rthl. für Herbeiführung des 2ten und 3ten Geräthes, und

3) dem Knecht Lowrenz, vom Posthalter Hrn. Volkmann, 3 Rthl. für Herbeischaffung des 4ten Geräthes.

Vorgedachte Personen werden hiedurch aufgefordert, diese Prämien auf der Kämmerei-Ausgabekasse gegen Quittung in Empfang zu nehmen.

Danzig, den 26. April 1824.

Die Feuer-Deputation.

Bekanntmachungen.

Auf den Antrag der separirten Charlotte Rafemann geb. Schatz haben wir Behufs der Vertheilung der Kaufgelder für das von derselben erkaufte, hieselbst am Markte unter den hohen Lauben sub No. 27. gelegene brauberechtigte Großbürgerhaus, dessen früherer Besitzer der Gold- und Silberarbeiter Daniel Christoph Rafemann war, den Liquidations-Prozeß eröffnet und Termin zur Anmeldung und Nachweisung aller etwanigen Ansprüche an dies Grundstück oder dessen Kaufgelder von Seiten unbekannter Gläubiger auf

den 14. Mai c.

vor dem Deputirten Herrn Assessor Schumann angesetzt. Es werden demnach sämmtliche unbekannte Gläubiger hiedurch aufgefordert, in diesem Termine entweder in Person oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderung genau anzuzeigen und die Documente, Briefschaften oder sonstige Beweismittel vorzulegen, wobei wir ihnen die Verwarnung ertheilen, daß die Aussenbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen die Käuferin desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Marienburg, den 26. Januar 1824.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Auf den Antrag der Gläubiger des Bauer Michael Swiczkowsky, soll dessen Bauerhof in Rywalde Amts Stargardt, welcher mit denen dazu gehörigen 3 Hufen kulmisch auf 408 Rthl. 8 sgr. abgeschätzt worden, meistbietend veräussert werden. Es wird dahero derselbe hiemit subhastirt, und werden die Bietungs-Termine auf

den 27. März,
den 26. April und
den 29. Mai d. J.

hier anberaumt. Kauflustige werden aufgefordert, sich persönlich oder durch Special-Bevollmächtigte zu melden und ihr Gebott anzuzeigen. In dem letzten peremtorischen Termine wird das Grundstück dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Stargardt, den 6. Februar 1824.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Von dem Königl. Westpreuß. Landgericht Brück ist über das Vermögen der Freischulzen Brichelke senior und Brichelke junior zu Pierwoßyn per De-

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 35. des Intelligenz-Blatts.

cretum vom heutigen Tage ein Liquidations-Verfahren eingeleitet und zugleich zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche sämmtlicher Gläubiger ein Termin auf den 16. Juni c. Vormittags um 9 Uhr hieselbst angesetzt worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, dieselben in obengedachten Termine entweder persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte anzumelden und gehörig nachzuweisen, und sollen alle diejenigen, welche in angesetzten Termine sich nicht melden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Neustadt in Westpreussen, den 8. Februar 1824.

Königlich Westpreussisches Landgericht Brück.

Durch die mit dem 1. Mai d. J. eintretende Postverlegung veranlaßt, bin ich gesonnen, meine hieselbst belegenen Grundstücke, bestehend

1. in einer Ackerwirthschaft von 11 Hufen kulmisch mit völlig bestellter Aussaat und des benöthigten Inventariums,
2. den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, wobei noch bemerkt wird, daß das Wohnhaus sich besonders zur Aufnahme von Reisenden auf der hier durchgehenden Kreuzstrasse eignet,
3. einem Kruggrundstück, welches bis jetzt 100 Rthl. jährliche Pacht getragen hat, und endlich
4. in 5 Familienhäusern, welche zum Betriebe der Wirthschaft nöthig sind,

von Johanni d. J. ab aus freier Hand entweder zu verkaufen oder auch mehrere Jahre zu verzeitpachten. Die diesfälligen Verkaufs- und Pachts-Bedingungen können sowohl hier als auch bei dem Hrn. Kaufmann A. C. F. Jüncke in Danzig, Hrn. Kaufmann Grawdzicki in Dirschau, Madame Kuglin in Marienburg eingesehen werden, und ich bitte daher hierauf Reflektirende ergebenst, sich von der vortheilhaften Lage der gedachten Grundstücke zu überzeugen, und hiernächst mit dem Unterzeichneten dieserhalb in nähere Unterhandlungen treten zu wollen.

Osche, den 20. April 1824. Der Post-Commissarius Franck.

Die zur Concursmasse der Hospitäler zum Heil. Geist und St. Elisabeth in Danzig gehörigen, bei dem Dorfe Mühlbanz Amts Subkau belegenen Wiesen, als:

a. die Kalißewska von 14 Morgen 164 □R. Magdeb.
b. der Subkauer Keil von 50 Morgen 168 □R. "

sollen nach dem mir ertheilten Auftrage zur Nutzung für den diesjährigen Sommer und Herbste öffentlich, doch ohne Eviction der Maaßstrecke, durch Meistgebott im Ganzen oder theilweise verpachtet werden.

Ein Licitations-Termin hiezu ist auf

den 10. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr,

in dem Schulzenhofe zu Rambeltsch angesetzt, und werden die Pachtlustigen dorthin eingeladen. Die Pachtbedingungen sind dort und bei mir einzusehen.

Danzig, den 17. April 1824. Jernecke,
Oeconomie-Commissarius, Böttchergasse No. 251.

Auctionen.

Montag, den 3. Mai 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Unterraum des grossen Lübeck-Speichers, in der Hopfengasse von der Kuhbrücke kommend rechts No. 56. gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenburg. Cour. verkaufen:

Verschiedene Gattungen Muscobaden und Canditen, Quassia, Lucca-Oel, Ingwer, Sago, Perlgraupe, mehrere Sorten Thee, Türkischen Pfeffer, Haarnudeln, O. C. Blau, Plattindigo, Pfropfen, Salmiac, Schellack, Ocker, Neapelgelb, Lackmus, Harz und viele andere Waaren mehr.

Donnerstag, den 6. Mai 1824, Vormittags um 10 Uhr, wird der Wein-Mäkler Jantzen, für Rechnung dessen den es angeht, im Keller unter dem altstädtschen Rathhause auf der Pfefferstadt durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden folgende Weine unversteuert verkaufen, als:

6 Oxhoft Langoiran von 1819.
7 dito Medoc = —
22 dito Graves = —
9 dito Malaga von 1819.

Die näheren Verkaufs-Bedingungen werden am Auctionstage vorher bekannt gemacht werden.

Montag, den 3. Mai 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Momber auf dem Holzfelde auf dem Zimmerhofe neben dem Bleihofe gelegen, an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Eine Parthie fichtene Holzwaaren, bestehend in Diehlen von verschiedenen Längen ꝛc. 350 Stück $1\frac{1}{2}$zollige von 21 bis 40 Fuß.
380 — $1\frac{1}{2}$ — — 13 — 20 —
600 — $1\frac{1}{2}$ — — 6 — 12 —
170 — 1 — — verschiedenen Längen.
150 — 3 und 4zollige Brackbohlen und Ender.

Circa $30\frac{2}{3}$ Klafter fichten Brennholz.
Circa 80 Schock polnische Schindeln.

Da diese Parthie Holzwaaren wegen Räumung derselben bestimmt zugeschlagen werden soll, so ersuchen wir die Herren Käufer sich recht zahlreich einzufinden.

Montag, den 3. Mai 1824, soll in St. Albrecht in dem Hause No. 45. freiwillig ausgerufen und an den Meistbietenden zugeschlagen werden:

Ein Billard mit allem Zubehör und gut im Stande, 1 Kramspind mit 2 Glasthüren, mehreres Schankgeräthe, Bouteillen, Flaschen, Fässer, ein Damm-

brett mit Steinen und Würfeln, 1 blau Dresdener Kaffee-Service, mehreres Fayence, 1 Stubenuhr im fournirten Kasten, gestrichene Tische, Stühle, 1 Canapee, 1 Ruhebank, etliche Betten, schöne Schildereien unter Glas, mehreres Zinn, Blech- und Eisenwerk. Die Herren Käufer werden ergebenst gebeten am benannten Tage um 10 Uhr Vormittags sich zahlreich einzufinden.

Donnerstag, den 6. Mai 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Hause auf dem Langenmarkt No. 447. von der Berholdschengasse kommend rechts gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Ohr-, Schiffbau-, Hand- und Stichsägen, eiserne Riddel, Maurerkellen, Flintenkrätzer, Lübecker und Hechselsensen, Schusterraspeln, Schaafscheeren, Hobeleisen, Schneidemesser, Stemmeisen, Stechbeutel, Ohrbohre, Speilörter mit und ohne Ansatz, Ohrspaten, Backpfannen, ganze und halbe Schloß- und Schildnägel, Löffelbohre, Pfropfenzieher, Feuerstahle, messingene Ringe, Zirkel und Spicknadeln, verschiedene Sorten Feilen, verschiedene Arten Vorhängeschlösser, Weber- und Schneiderscheeren, Schiefertafeln,

wie auch

verschiedene Sorten Papier, Militairschuhe, Sandsteine, Schieferweiß und Berliner Roth.

Montag, den 10. Mai c. werden in dem Hofe des Mitnachbarn Herrn Hoffmann zu Letzkau wegen eingetretener Verpachtung des Grundstücks, alle in demselben befindlichen lebenden und todten Inventarienstücke nebst einigen Mobilien, auf Verlangen des Eigenthümers, meistbietend gegen grob Preuß. Courant verkauft werden:

Mehrere gute Zugpferde, 2 und 3jährige Follen, Jungvieh u. Bullen, Ochsen, Stärke, Kälber, Schaafe, alte und junge Schweine. An Wirthschaftsgeräthe: Wagen, Schlitten, Pflüge, Hacken, Eggen, Geschirre und dergleichen zur Wirthschaft gehörigen Sachen. Ferner auch Hausgeräth und Tische, Stühle, Bettgestelle, Spinde, Gesindebetten, Hölzer- und Eisengeräthe und dergl.

Der Zahlungs-Termin für hiesige sichere Käufer, wird an Ort und Stelle bekannt gemacht werden, Fremde und Unbekannte werden es sich dagegen gefallen lassen, entweder zur Stelle baar zu bezahlen, oder einen zahlungsfähigen Bürgen gestellen. Die Kauflustigen belieben sich des Morgens um 9 Uhr einzufinden.

Donnerstag, den 13. Mai 1824, Mittags um 12 Uhr, soll vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Pr. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Verschiedene Pferde, Kutschen, Wiener-, Familien- und Korbwagen, Droschken, Gassenwagen, Schlitten, Schleifen, blanke Geschirre, Zäume, Leinen, Sattel und mehreres Riemenzeug, Pferdedecken, Halfter, Holzketten, als auch noch mehreres brauchbares Stallgeräthe.

Auction mit Wiesenland.

Montag, den 3. Mai 1824 Vormittags um 10 Uhr, soll auf freiwilliges Verlangen E. Ehrbaren Hauptgewerks der Altstädtschen Fleischer, die demselben zugehörigen vor dem Werderschen Thore gelegenen Wiesen

von circa 120 Morgen in abgetheilten Stücken von circa 2½ Morgen

zur Heunutzung für dieses Jahr, durch öffentlichen Ausruf an den Sicherheit nachweisenden Meistbietenden in Preuß. Courant verpachtet werden.

Der Zahlungs-Termin, wie auch die näheren Pachtbedingungen sollen bei der Lizitation bekannt gemacht werden.

Der Versammlungs-Ort ist beim Schmidt Arndt zu Neuendorf, und werden also hiedurch die resp. Pachtlustigen ersucht, am obigen Tage zur angesetzten Stunde sich daselbst zahlreich einzufinden, von da aus nach den Wiesen gegangen wird, wo alsdann die Verpachtung erfolgen soll.

Auction zu Praust.

Donnerstag, den 6. Mai 1824 Vormittags um 9 Uhr, soll auf freiwilliges Verlangen des Herrn Hencke, sein sämmtliches todtes und lebendiges Inventarium, indem derselbe seinen Hof ohne Inventarium verkauft hat, in dem Kruge des Herrn Döpke zu Praust, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Preuß. Courant verkauft werden:

Pferde, Kühe, Jungvieh, Jährlinge, 26 Schaafe und Lämmer, fette Schweine, Wagen und Acker- und Wirthschaftsgeräthe und andere nutzbare Sachen mehr.

Verpachtung.

Zwölf Culmische Morgen Kron-Wiesen an der Weichsel beim neuen Wege belegen, stehen zu vermiethen, und ist Erkundigung darüber beim Unterzeichneten, wo auch Rindvieh in Weide genommen wird, einzuziehen.

Neufahrwasser, den 1. May 1824. Friedrich Bladau.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Das emphyteutische Vorwerk Neu-Malencyn Hof No. 1. mit 3 Hufen 25 Morgen 231 □R. Land, Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, wird zum Kauf ausgeboten. Nähere Nachricht giebt der Oeconomie-Commissarius Jernecke hieselbst Böttchergasse No. 251.

Ein neuer am Wasser gelegener hundert und siebenzig Fuß langer vier und zwanzig Fuß breiter mit Pfannen gedeckter gut gebauter Holz-Schoppen u. ein Comptoirstübchen dabei, steht aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere Langgarten No. 185. und im Zeitungs-Expeditions-Zimmer des Königl. Ober-Postamts hieselbst.

Ein adeliches Gut in einer sehr anmuthigen Gegend, 1½ Meilen von Danzig, im Carthäuser landräthlichen Kreise gelegen, mit 15 culmischen Hufen Säe- und Wiesenland und 4½ culmischen Hufen Wald, ist mit bestellter Winter- und Sommersaat aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere hierüber ist bei mir zu erfahren. C. B. Richter, Hundegasse No. 285.

Die Grundstücke Hundegasse No. 241. Hintergasse No. 230. Legethor No. 298. 299. 313. 314. 326. wie auch Katergasse No. 232., auch das Grundstück zu Borgfeld No. 14. Servis-No. 26. mit 2⅞ Morgen culmisch Land sind sämmtlich sehr billig zu verkaufen. Nähere Nachricht beim Eigenthümer J. J. Markewski senior Legethor No. 298.

Verkauf beweglicher Sachen.

Frisch angekommene Holl. Vollheringe in $\frac{1}{16}$, so wie auch die beliebten Sorten Holl. Knastertabacke erhält man billigst bei

G. F. Focking, Poggenpfuhl No. 237.

Langenmarkt No. 446. wird die Bouteille ächtes doppelt Putziger März-Bier ausser dem Hause für 1 sgr. 4 Pfennige verkauft.

Auf dem Holm steht Gyps- und Deck-Rohr zum Verkauf.

In meinem Lederausschnitt Rechtstädtschen Graben No. 2059. habe ich jetzt die erwartete sehr schöne Berliner Brandsohlleder, Basler und Mastrichter Sohlleder, ächte Moden- couleurte und andere Saffiane, auch Schaafleder u. Berliner weiß lakirte Pferde-Stirnbänder erhalten; ferner steht daselbst ein dauerhafter Arbeitswagen zum Verkauf.

Thee ist zu verkaufen

bei L. Groos Hundegasse No. 268. in den besten Qualitäten und zu den billigsten Preisen, als: **Pecco-, Kugel-, fein Haysan- und Congo-Thee,** wie auch in dessen Niederlage bei Hrn. Joh. Jantzen auf dem Holzmarkt in der blanken Hand.

Beste Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$ und kleine Holl. Käse werden billigst verkauft Hundegasse No. 281. bei J. Kelling.

Mit meinem kleinen geschmackvollen Schnittwaaren-Lager, bestehend in ächten bunten Kattunen und Tüchern, Stuff, Gingham, weissen und andern modernen Waaren zu billigen Preisen, empfehle ich mich der Güte und dem Wohlwollen Es. verehrten Publikums.

C. R. Engel, Wittwe, grosse Hosennähergasse No. 683. B.

Von bester Güte und zu billigen Preisen erhält man bei Jantzen in der Gerbergasse No. 63. Citronen, süsse Aepfelsienen, Pommeranzen, nicht umgepackte Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$, feines Provence-, Lucäser- und Cetter Speiseöl, ächte Bordeauxer Sardellen, Pariser Pickels, bittere und süsse Mandeln, mal., smyrnaer und an Stengeln hängende grosse muscateller Rosienen, getrocknete Kirschen, geschälte ganze Birnen, desgleichen Aepfel, alle Sorten weisse Wachslichte, Pariser Estragon-, Caper-, Trüffel- und Kräuter-Senf, Tafelbouillon, Engl. couleurten Mundlack, neue bastene Matten, finnischen Kron-Theer und Pech.

Ein grün lackirtes Cariol 4- auch 2sitzig stehet zu verkaufen Wollwebergasse No. 1988. bei dem Maler Schumacher.

Ein für ein kleines Zimmer sehr brauchbarer Ofen ist in der Jopengasse No. 565. käuflich zu überlassen.

Ein Bording von circa 50 Last, erbaut im Jahr 1815 und völlig ausgerüstet soll eingetretener Umstände wegen, da er einer geringen Reparatur bedarf, billigst verkauft werden. Liebhaber melden sich in frankirten Briefen bei

C. W. Weyrowitz in Elbing.

Eine ganz moderne neue Offenbacher Halbchaise mit mehreren Reisebequemlichkeiten und Coffer die in Federn hängen versehen, stehet zum Verkauf am Rechtstädtschen Graben bei Herrn Hallmann.

Ganz vorzügliches Eau de Cologne aus der so rühmlichst bekannten Fabrike des Herrn Herstatt & Co. in Cöln, verkaufe ich zu dem so sehr billigen Preise von 4 Rthlr. das Dutzend in Kästchens von 2, 4 und 6 Flaschen.

Auf der Pfefferstadt No. 228. stehen verschiedene mahagoni und birkene Meubeln, auch Sopha und Stühle billig zu verkaufen.

Bestellungen auf Prauster 3fußiges Büchen-Brennholz der ganze Klafter à 4 Rthlr. 20 sgr., der halbe Klafter à 2 Rthlr. 15 sgr., frei vor des Käufers Thür, werden angenommen bei Herrn Verch, Poggenpfuhl No. 208., und Alt-Schloß No. 1671. woselbst am letztern Orte das Holz auch zu sehen ist.

In diesen Tagen erhielt ich verschiedene neue englische Kattune, glacirten Gingham, feinen Nansook und vorzüglichen ostindischen Nanquin, mit den chinesischen Certificaten der Aechtheit. Ich empfehle diese Waaren, so wie alle weißen und farbigen Schnittwaaren mit denen ich versehen bin, hierdurch ergebenst.

S. Boje, Wittwe. Holzmarkt No. 86.

Vermiethungen.

Hundegasse No. 266. sind Stuben an Familien auch Stallung für 4 Pferde zu vermiethen.

Das Haus Schmiedegasse No. 92. in welchem 6 heitzbare Zimmer sind, ist entweder ganz oder auch in einzelnen Etagen zu vermiethen. Das Nähere Kohlenmarkt No. 2038.

Im Russischen Hause in der Holzgasse sind noch mehrere Stuben zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Eine Wohnung ist zu vermiethen am Schutenstege bei

M. B. Christoff.

Schmiedegasse No. 100. sind noch zur rechten Umziehezeit 4 Stuben zusammen oder getheilt, grosser Hausraum und sonstige Bequemlichkeit gegen eine billige Miethe zu vermiethen. Das Nähere darüber Holzmarkt No. 81.

Langenmarkt No. 490. ist ein anständiges Logis von drei geräumigen Zimmern mit eigener Küche und Hausthür zur rechten Ziehzeit zu vermiethen.

Auf dem Eimermacherhof No. 1790. ist ein Haus zu zwei Wohnungen aptirt, mit 5 Stuben, 3 Küchen, Kammer, Boden, Hofraum und Apartement einzeln oder zusammen zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht schräge über No. 1757.

Eine Obergelegenheit nebst Küche und Boden und Eintritt im Garten ist zur rechten Zeit zu beziehen vor dem hohen Thor No. 473. neben der Kunst.

Die wallwärts belegene Hälfte des Hauses auf Langgarten No. 228. mit einer separaten Hausthüre, 6 freundlichen Stuben, 2 Kammern, Boden, Küche, Keller, Hofraum, Holzgelaß, Apartement und Röhrenwasser auf dem Hofe ist von Michaeli d. J. ab zu vermiethen; wobei auch auf Verlangen die Benutzung eines geräumigen Pferdestalles und einer Wagenremise so wie der Eintritt in den Garten verstattet wird. Die Bedingungen erfährt man von dem Eigenthümer in demselben Hause, die erste Thüre von der Stadt kommend.

Hundegasse No. 322. ist die Hangestube mit oder ohne Meubeln zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Am Glockenthor No. 1974. ist ein Saal und 2 Kammern an Einzelne zu vermiethen.

Breitegasse No. 1204. sind 4 bis 5 schöne Zimmer, nebst Küche, Boden, Keller und mehreren Bequemlichkeiten, im Ganzen oder theilweise für einen **sehr billigen Zins** zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

In dem Hause Tobiasgasse No. 1548. ist zum 1. Mai die belle Etage frei, welche in 2 netten und anständig meublirten Zimmern besteht, und einen Gelaß für Domestiken hat; ausserdem ist auch daselbst noch ein freundliches Vorderstübchen auf dem Hausflur zu derselben Zeit billig zu miethen.

Da dieses Logis seit einer Reihe von beinahe 20 Jahren immer von Herren Offizieren bewohnt gewesen ist, so schmeichelt sich die Eigenthümerin, selbiges auch jetzt wieder an Herren vom Militairstande zu vermiethen.

Das Haus No. 179. an der Ecke vom Poggenpfuhl und dem vorstädtschen Graben ist zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Langgarten No. 215.

Eingetretener Umstände wegen ist das Bäckerhaus Schüsseldamm No. 1156. zu verkaufen oder zu vermiethen. Das Nähere erfährt man daselbst eine Treppe hoch.

In der Jungfergasse No. 734. ist eine Unterwohnung zur Krämerei oder Häkerei zu vermiethen und Michaeli zu beziehen.

Die Wohnungen in der Kohlengasse No. 1031. und 1032. jede mit eigener Thüre, 2 Stuben, Küche, Keller und mehrerer Bequemlichkeit sind noch zur rechten Ausziehezeit unter billigen Bedingungen zu vermiethen. Nähere Nachricht Glockenthor No. 1017.

Heil. Geistgasse No. 756. sind noch zur rechten Ziehzeit 4 moderne Stuben vis à vis nebst eigener Küche, Keller, Boden und Apartement an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Poggenpfuhl No. 187. sind 3 freundliche Zimmer mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen und sogleich zu beziehen; auch kann auf Verlangen späterhin das ganze Haus vermiethet werden.

Für anständige Personen ist ein vorzüglich helles und bequemes Logis, mehrere decorirte Stuben, eigne Küche, Keller, Boden und Speisekammer enthaltend, zu vermiethen. Das Nähere Frauengasse No. 853.

Auf dem 1sten Damm No. 1120. ist eine Stube mit auch ohne Mobilien zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Am Holzmarkt auf den langen Brettern in dem Hause No. 89. ist ein sehr freundliches Logis, bestehend aus 3 Stuben, nebst Boden und eigenem Heerde noch zur rechten Ziehzeit zu vermiethen.

Röpergasse No. 472. wasserwärts stehen mehrere meublirte Zimmer nebst Bedientenstube zu vermiethen.

In der Heil. Geistgasse No. 935. ist das schräge der Engl. Kirche gelegene Haus mit 6 modernen Stuben und Seitenkammern, guten Keller nebst mehreren Bequemlichkeiten zu Michaeli rechter Zeit, auch gegen Johanni zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst wie auch Frauengasse No. 855.

Holzmarkt No. 87. sind 3 Zimmer mit und ohne Meubeln zu vermiethen.

Auf dem 3ten Damm No. 1419. ist ein Saal nebst Bedientenstube an Civil- oder Militairpersonen zu vermiethen.

Eingetretener Umstände wegen sind Jopengasse No. 735. zwei Stuben gegen einander an einzelne Herren gleich zu vermiethen und zu beziehen.

Das Haus in der Tobiasgasse No. 1569. ganz nahe dem Fischmarkt, bestehend in 5 Stuben, 3 Küchen, nebst allen andern Bequemlichkeiten ist im Ganzen oder theilweise von Michaeli d. J. ab zu vermiethen. Nähere Nachricht neben an in No. 1568.

Das Haus, Jopengasse No. 740. ist jetzt gleich zu vermiethen oder auch unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere Langgasse No. 516.

Im Ohraschen Niederfelde No. 194. sind 2 sehr schöne Stuben mit und ohne Garten, zum Sommervergnügen zu vermiethen.

Sandgrube No. 446. aufwärts nach dem Wahlgebäude, die Aussicht nach Neugarten, sind 2 gemahlte Stuben nebst Eintritt in den Garten zu vermiethen. Das Nähere ist zu erfragen in demselben Hause.

Feuer-Versicherung.

Bestellungen zu Versicherungen gegen Feuersgefahr für die Berliner Feuer-Versicherungs-Anstalt werden angenommen in unserm Compoir Langenmarkt No. 431.

P. J. Albrecht & Co.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 35. des Intelligenz-Blatts.

Lotterie.

☞ Heute ist der Anfang mit der Ziehung 59ster Königl. kleinen Lotterie gemacht worden. Bekanntlich ist der Hauptgewinn in dieser Lotterie **Zwölf Tausend Reichsthaler.** Noch einige wenige Loose zu dieser Lotterie, als auch zur 5ten Klasse 49ster Lotterie sind zu haben bei

Danzig, den 27. April 1824. J. C. Alberti,
Brodbänkengasse No. 697.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 5ten Klasse 49ster Lotterie, deren Ziehung den 13. Mai c. anfängt, und Comité-Promessen zur 7ten Ziehung der Prämienscheine sind in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben.
Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 5ten Klasse 49ster Lotterie und Comité-Promessen zur 7ten Ziehung,
sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben.
Reinhardt.

Auf dem Bureau des Königl. Ober-Post-Amts hieselbst 3ten Damm sind noch ganze auch getheilte Kaufloose zur 5ten Klasse 49ster Berliner Klassen-Lotterie zu haben.

Verlobung.

Unsere vollzogene Verlobung haben wir die Ehre ergebenst anzuzeigen.
Danzig, den 30. April 1824. L. J. Neydorff.
L. F. Feyerabendt.

Entbindung.

Meine liebe Frau wurde heute Morgens um 8 Uhr von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. Schirrmacher, Oberlehrer.
Danzig, den 28. April 1824.

Kaufgesuch.

Es wird ein leichter moderner Halbwagen billig zu kaufen gesucht. Wo? sagt das Königl. Intelligenz-Comptoir.

Geld-Verkehr.

Auf ein hiesiges städtsches Grundstück, welches gehörige Sicherheit gewährt, werden 1000 Rthl. zur ersten Hypothek gesucht. Das Nähere Gerbergasse No. 62. in der obern Etage.

Einladung.

Zu der Mittwoch den 5. Mai c. Vormittags um 1 Uhr statt findenden General-Versammlung laden wir die resp. Mitglieder der Ressource hiedurch mit dem Bemerken ein, daß die statutenmäßige Verloosung von zwei Aktien, Vorlegung des diesjährigen Rechnungsabschlusses, so wie des Etats für

das künftige Jahr und mehrere ökonomische Vorträge der Hauptgegenstand der Berathungen ausmachen werden. Die Comité der Ressource am Fischerthor.

Literarische Anzeige.

Dem heutigen Stück dieser Blätter liegt eine Anzeige neu erschienener, bei mir zu habender Bücher bei, worauf ich hinweise. Gerhardsche Buchhandlung.

Vermischte Anzeigen.

Die in No. 30. dieser Blätter angezeigte, von Herrn Steffen, Lehrer der Architectur und Lithograph zu Berlin veranstaltete Herausgabe von Vorlegeblättern für Zeichner, Maler und Bildhauer, insbesondere für Kunst- und Zeichenschulen, wie überhaupt für jeden Liebhaber der schönen Künste, erscheint in Heften zu 6 Blättern in gr. Folio. Das Ganze wird nicht über 6 Hefte stark werden, der Subscriptionspreis für jedes Heft ist 1 Rthl. 20 ggr., wer auf alle 6 Hefte zugleich subscribirt zahlt nur 9 Rthl. Das erste Heft wie auch noch einige Sachen von der Hand des Herausgebers sind bei uns zum Beschauen ausgelegt. Wagnersche Leseanstalt Langenmarkt No. 445.

Ich zeige dem geehrten Publiko hiemit an, daß mit dem 30. April die Torf-Niederlage auf dem schäfereischen Ziegelhof geschlossen wird, daß aber fortwährend Bestellungen auf der Pfefferstadt No. 228. und Breitegasse No. 1140. einen Tag zuvor angenommen werden. C. F. Laaß.

Unterzeichneter hat den ländlichen Garten an der Hakbude unter dem Zeichen

das schwarze Pferd

hieselbst zur gastwirthlichen Aufnahme für jeden anständigen Besuch eingerichtet, und da er mit Getränken aller Art versehen, auch erbötig ist, die etwa mitzubringenden Ingredientien zu denselben gegen billige Vergütigung zurichten zu lassen, so bittet er unter Versicherung der promptesten Bedienung um den Besuch Es. geehrten Publikums. J. A. Juchanowitz.

Praust, den 1. Mai 1824.

Von heute ab haben die Unterschriebenen unter der Firma von Val. Gottl. Meyer & Busenitz jun. eine gemeinschaftliche Handlung errichtet. Die von V. G. Meyer eingeleiteten und noch nicht abgelaufenen Geschäfte wird derselbe auf seinen eigenen Namen reguliren und beendigen.

Danzig, den 24. April 1824. Val. Gottl. Meyer.
Joh. Friedr. Busenitz jun.

Einem hochzuverehrenden Publiko beehre ich mich hiermit ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich von heute ab in dem Hause der Wittwe Mintz am Langenmarkt No. 449. wohne, und empfehle mich mit meinem wohl sortirten optischen und meteorologischen Waarenlager, auch bin ich jederzeit in Stand gesetzt, Waaren auf das genaueste zu repariren. Battiste Carcano,
optisch-meteorologischer-mathematischer Waaren-Verfertiger.

Unterzeichneter zeigt ergebenst an, daß in seiner Bade-Anstalt Brösen die warmen Seebäder den 15. May zu benutzen seyn werden, und den 1. Juni das kalte Seebad eröffnet wird. Es stehen Zimmer sowohl für einzelne Personen

als ganze Familien für die Badezeit zu vermiethen. Für letztere, welche es wünschen, ihre eigene Oekonomie zu machen, ist ein zweckmäßig eingerichtetes Kochhaus erbaut, um diesem zu genügen. Ein im Herbste v. J. angelegter geräumiger Garten kann, wenn die Witterung nur etwas günstig wirkt, ein angenehmer Erholungsplatz für die Badenden werden. Diejenigen Herrschaften, welche meine Bade-Anstalt im verwichenen Jahre besuchten, bitte ich sich schlennigst zu melden, indem sie noch jetzt eine Auswahl von Zimmern haben, die vielleicht im Laufe des künftigen Monats bereits vermiethet seyn können. Auch werde ich Sorge tragen zur Bequemlichlichkeit der Badenden, aus Danzig einen Weg bei der Weichsel-Bucht rechts Löwenthal nach Brösen anzulegen, der den 1. Juny bereits fahrbar seyn wird.

Brösen, den 1. May 1824. Friedrich Bladau.

Den resp. Mitgliedern der Cassinogesellschaft beehren wir uns hiedurch anzuzeigen, dass der Schnaasesche Garten am Olivaer Thor für diesen Sommer abermals für die Gesellschaft gemiethet ist, und Dienstag, den 4. May die Oekonomie des Cassinos dahin verlegt wird.

Das erste Gartenconcert wird Donnerstag, den 13. May statt haben.

Danzig, den 29. April 1824.

Die Vorsteher der Cassinogesellschaft.

☞ Diejenigen, welche zum Sommer-Vergnügen das was sie an Verzehrung mitbringen in einem angenehm gelegenen Garten und in einem mit der Aussicht auf die Chaussee gelegenen Zimmer genießen wollen, steht der Eintritt zu beiden gegen billige Vergütung für Aufwartung und Gebrauch der Geschirre in dem Anfangs Ohra auf dem Damm No. 77. gelegenen Hause offen.

Einem hochzuverehrenden Publiko zeige ich hierdurch ganz ergebenst an, daß ich mit den Hautboisten des Hochlöbl. 4ten Infanterie-Regiments das Uebereinkommen getroffen, für diesen Sommer 12 Abbonnements-Concerte in meinem Garten zu geben.

Ich erlaube mir demnach die Freiheit, Einen hohen Adel, Ein hochgeschätztes Publikum und die hier anwesenden Fremden gehorsamst zu bitten, hieran Theil zu nehmen. Der Abonnements-Preis sämmtlicher Conzerte für eine Familie ist 1 Rthlr. wozu von kommender Woche an, bereits Billette bei mir zu haben sind, und behalte ich mir vor, den Anfang der Conzerte späterhin anzuzeigen.

Um so viel als möglich die allgemeine Zufriedenheit zu begegnen, habe ich in diesem Jahr für jede Bequemlichkeit Sorge getragen, und damit die resp. Anwesenden selbst bei feuchter Witterung trocken sitzen, habe ich den Boden mit trockenem Sande erhöhen, und theilweise mit Bretter belegen lassen. Ausserdem werde ich mich zu den Conzert-Tagen noch für besondere Vergnügungs-Unterhaltungen bemühen, auch soll nicht nur eine prompte sondern zugleich billige Bedienung mit sämmtlichen Erfrischungen statt finden.

Unanständig gekleideten und ungesitteten Personen wird indeß der Eintritt nicht gestattet.

Da ich in Erfahrung gebracht, daß ich durch meine letzte Annonce in No.

33. des hiesigen Intelligenz-Blattes den Unwillen mehrerer erregt, indem ich mich nicht deutlich genug darin ausgesprochen, so bitte ich Ein hochzuverehrendes Publikum deshalb gehorsamst um Verzeihung. Meine Absicht war keinesweges Jemand zu nahe zu treten, sondern nur um meinen Garten an den Conzert-Tagen von unanständigen Personen befreit zu sehen, wodurch so leicht Störung gegeben und Anstoß genommen wird, und weshalb ich früher manche Unannehmlichkeiten, und sogar einen Rechtsstreit zu bestehen gehabt habe, indem ich zur Erhaltung des guten Rufes den dieser Garten so lange genossen, und um den Wunsch der anwesenden Gäste zu befriedigen, solche unsittliche Personen nicht darin leiden wollte. Ich schmeichele mir, Ein hochzuverehrendes Publikum wird dieses Mißverständniß geneigst benachsichtigen, und meinen Garten recht oft mit Dero Gegenwart beehren.

Karmann.

Bei unserer Durchreise hierselbst empfehlen wir uns Einem verehrungswürdigen Publiko mit einem assortirten optischen Waarenlager, bestehend in verschiedenen Brillen in Silber, Stahl, Horn und plattirt gefaßt, ganz neu erfundenen perescopischen Brillen, welche den Augen sehr nützlich sind, verschiedene Taschen-, Anhäng- für Damen, grosse und kleine Englische Perspective, Laterna Magica, verschiedene Brenn- und Hohlspiegel, und mehreren allmöglichen optischen Instrumenten. Auch empfehlen wir uns bei Reparaturen obiger Gegenstände für einen billigen Preis.

Da unser Aufenthalt nur 14 Tage seyn wird, so bitten wir um geneigten Zuspruch nnd versprechen reelle Bedienung.

Gbr. Zweig, Optici aus Bamberg,
logiren beim Conditor Herrn Wilhelm Rasch, Langgasse No. 1999.

Vom 26ten bis zum 29. April 1824 sind folgende Briefe retour gekommen:
1) Buchreiter à Perleberg. 2) Kohland à Hirschin. 3) Koch jun. à Stolpe. 4) Borzim à Königsberg.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 30. April 1824.

Wechsel	Geldsorten	begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. — f: —			
— 3 Mon. 204 & 203½ Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue	—	— : —
Amsterdam Sicht — 40 Tage — & — Sgr.	Dito dito dito wicht.	:	3 : 8 Sgr
— 70 Tage 104½ & 104 Sgr.	Dito dito dito Nap.	—	—
Hamburg, Sicht 45½ Sgr.	Friedrichsd'or . Rthl.	:— f	5 : 24
6 Woch — Sgr. 10 Woch. 45 & 44⅔ Sgr.	Tresorscheine . —	—	100
Berlin, 8 Tage 1 pCt. damno.	Münze . . . —	—	16⅔
14 Tage — pCt. dn. 2 Mon. — pC. Dno.			